
Quick Check E-Mobilität

Ladeinfrastruktur & Meldepflicht



Ladeinfrastruktur & Meldepflicht

Diese Unterlage richtet sich an Kundinnen und Kunden, sowie Elekroununternehmen. Sie erklärt ausführlich, wann eine Ladeeinrichtung beim Netzbetreiber zu melden ist und welche Unterlagen dafür typischerweise benötigt werden. Zusätzlich werden die wichtigsten Arten des (bi-)direktionalen Ladens (V2L/V2H/V2B/V2G) einfach erklärt.

Wichtigster Punkt v orweg

Ladeeinrichtungen mit einer Bemessungsleistung über 3,68 kVA sind dem Verteilernetzbetreiber zu melden. Bei der Netz N erfolgt die Meldung von der Kundin oder dem Kunden über das Kunden Portal oder durch das beauftragte Elekroununternehmen im Strom Partner Portal.

Praxis-Hilfe: 3,68 kVA entspricht in der Regel 16 A einphasig ( 3,7 kW). Viele Wallboxen (z.B. 11 kW oder 22 kW) liegen deutlich darüber und sind daher jedenfalls meldepflichtig.

Wichtig: Auch mobile Ladekabel mit ICCB (In-Cable Control Box) gelten als Ladeeinrichtungen.



Schnell-Entscheidung: Muss ich m elden?

Fall	Typisches Beispiel	Muss ich melden?	Was tun?
≤ 3,68 kVA	ICCB-Notladekabel oder kleine 1-phasige Ladeeinrichtung (max. 16 A)	Nein.	Hinweise im Kunden Portal beachten.
> 3,68 kVA	11 kW/22 kW Wallbox; DC-Schnellladestation	Ja.	Meldung über Kunden Portal bzw. Elekroununternehmen – ggf. Netzzugangsvertrag oder Leistungserhöhung nötig.
Mehrere Ladepunkte	z. B. 2 × 11 kW, Mehrparteienhaus, Firmenparkpltze	Ja.	Gesamtleistung und Lastmanagement angeben. Gegebenenfalls ist eine zusätzliche Prüfung / Abstimmung erforderlich.
Bidirektional V2X (V2H/V2G)	Laden und Einspeisen	Ja.	Ladeinfrastruktur wird zusätzlich als Erzeugungsanlage behandelt.

Ablauf Von der Idee zur Inbetriebnahme

Wer die Dinge richtig angeht, erspart sich später viel Zeit und Kopfschmerzen. Mit der richtigen Vorbereitung läuft der Weg von der Idee bis zur Inbetriebnahme deutlich einfacher. Die folgenden Schritte helfen dabei, alles von Anfang an richtig zu machen.

1. Vor dem Kauf prüfen
Welche Ladeleistung wird benötigt? Ein- oder dreiphasig? Gibt es bereits eine Photovoltaik-Anlage, eine Wärmepumpe oder andere groere netzrelevante Verbraucher?
2. Meldung /Antrag bei Netz N
Meldung über Kunden Portal oder durch das beauftragte Elekroununternehmen im Strom Partner Portal. Falls der bestehende Netzzugang nicht ausreicht, ist ein Netzzugangs-/Leistungs-erhhungsantrag durch das beauftragte Elekroununternehmen erforderlich.
3. Technik & Lastmanagement
Bei mehreren Ladepunkten: Lastmanagement (statisch/dynamisch) planen, Gesamtlimit festlegen.
4. Installation durch Elekroununternehmen
Schutzmaßnahmen (RCD), Leitungsdimensionierung, Selektivität, Abschaltbedingungen und Dokumentation.
5. Fertigmeldung & Freigabe
Inbetriebnahme erst nach Fertigmeldung gemäß TOR der E-

Wichtig

Bereits vor dem Kauf müssen Kundinnen und Kunden beim Verkäufer bzw. beim beauftragten Elekroununternehmen klären, dass die ausgewählte Ladeeinrichtung den Anforderungen der TOR Verteilernetzanschluss der E-Control entspricht.

Dazu ist (je nach Ausführung) ein Prüfbericht gemäß OVE-Richtlinie R 37 erforderlich; bei bidirektionalen Ladeeinrichtungen ist ergänzend die OVE-Richtlinie R 25 zu berücksichtigen.

Als Orientierung kann die Liste zulässiger Ladeeinrichtungen bei Österreichs Energie herangezogen werden: wechselrichterliste.at/ladeeinrichtung



Ladearten & Technik

Einfach erklärt

Beim Laden geht es darum, elektrische Energie sicher und netzverträglich in die Fahrzeugbatterie zu bringen. Je nach Ladegerät unterscheidet man grob AC-Laden (Wechselstrom) und DC-Laden (Gleichstrom).

AC-Laden (Wallbox/Steckdose) vs. DC-Laden (Schnelllader)

Laden privat wie im öffentlichen Bereich

- **AC-Laden:** Die Wallbox liefert Wechselstrom. Der On-Board-Lader im Auto wandelt in Gleichstrom für die Batterie. Typisch zu Hause: 3,68 kW (1-phasig), 11 kW (3-phasig), teilweise 22 kW (3-phasig).
- **DC-Laden:** Der Schnelllader wandelt in der Station um und lädt das Fahrzeug direkt mit Gleichstrom. Typisch unterwegs: z.B. 50–350 kW (abhängig von Fahrzeug und Infrastruktur).
- **V2X-Laden:** bidirektionale Nutzung (Energie kann vom Auto zurückfließen).

V2X einfach erklärt

Das bedeutet V2L, V2H, V2B, V2G

- **V2L (Vehicle to Load):** Das Auto versorgt direkt einzelne Geräte über eine Steckdose/Adapter. (z.B. Camping).
- **V2B (Vehicle to Building):** Wie V2H, aber für Gebäude/Gewerbe. Häufig mit Energiemanagement / Lastmanagement.
- **V2H (Vehicle to Home):** Das Auto versorgt das eigene Haus. Wichtig: Bei einem Netzausfall muss die Ladeeinrichtung eine Rückspeisung ins öffentliche Netz sicher verhindern (automatische Netztrennung).
- **V2G (Vehicle to Grid):** Das Auto speist gezielt ins öffentliche Netz ein. Das erfordert zusätzliche Vorgaben (Messung, Netzschutz, Marktprozesse).

Hinweis

Ob bidirektionales Laden möglich ist, hängt immer von Fahrzeug, Ladeeinrichtung und Installation/Messkonzept ab. Nicht jede „V2X-fähige“ Komponente bedeutet automatisch V2G.

Empfehlung von Netz NÖ zur E-Mobilität

Ein sinnvolles Lademanagement entlastet das Netz und schont auch die Geldbörse. Gleichzeitig werden Lastspitzen reduziert und die vorhandene Netzanschlussleistung optimal genutzt.

- **Grundsatz:** mit möglichst geringer Leistung laden, um die Lebensdauer der Autobatterie zu erhöhen und die Netzbelastung gering zu halten.
- **Meldung:** Ladeeinrichtungen > 3,68 kVA müssen über das Kunden Portal oder Strom Partner Portal gemeldet werden.
- **Bis 11 kW** (3-phasig) je Netzanschlusspunkt grundsätzlich möglich/empfohlen: Heimpladestation bis max. 11 kW.
- **Mehr als 11 kW** (z.B. 22 kW): gesonderte Netzbeurteilung; Umstellung auf Netznutzungstarif mit gemessener Leistung; Netzzugangsvertragsangebot.
- **DC-Schnellladen:** Anschluss typischerweise an einer Trafostation; gesonderte Netzbeurteilung; Netzzugangsvertragsangebot.

Zusätzlich: Die Leistungsspitze in der Kundenanlage ist möglichst niedrig zu halten (z. B. durch reduzierte Ladeleistung, zeitversetztes Laden und/oder Lastmanagement), um unnötig hohe gleichzeitige Belastungen in der Kundenanlage zu vermeiden.

Kontakt und Online-Services	
Kunden Portal	kundenportal.netz-noe.at
Strom Partner Portal für Elektrounternehmen	netz-noe.at Strom Partner Portal
Service Telefon	02236-201-0 (Mo–Fr, 07:00–17:00)
E-Mail (allgemein)	info@netz-noe.at

Info für Elektrounternehmen - Empfehlung für die Verdrahtung von Wallboxen

Leistung	5 m	10 m	15 m	20 m	25 m	30 m
3,68 kVA (16 A 1-phasig)	2,5 mm ²	2,5 mm ²	4 mm ²	6 mm ²	6 mm ²	10 mm ²
11 kVA (16 A 3-phasig)	2,5 mm ²	2,5 mm ²	2,5 mm ²	4 mm ²	6 mm ²	6 mm ²
22 kVA (32 A 3-phasig)	10 mm ²	10 mm ²	10 mm ²	10 mm ²	16 mm ²	16 mm ²

Hinweis: Randbedingungen beachten (Verlegeart, Häufung, Umgebungstemperatur, Absicherung, Selektivität). Ersetzt nicht die Planung und Dimensionierung durch das Elektrounternehmen gemäß OVE E 8101.

Netz Niederösterreich GmbH
EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf
Service-Telefon: 02236 201 0

info@netz-noe.at
www.netz-noe.at

1. Auflage, Juli 2026
Herstellerin: Netz Niederösterreich GmbH
2344 Maria Enzersdorf

Fotos: © Severin Wurnig,
© Raimo Rudi Rumpler